

TREUEPUNKTE FÜR RUTH 2

Durch dick und dünn

Rückblick

In der letzten Woche haben die Kinder Ruth und ihre Familie kennengelernt und von den damaligen Lebensumständen gehört.

Anleitung und Beispiele für Sandbilder im Online-Material: L15_Sandbilder, www.klgg-download.net, Download-Infos S. 19)

Text	Ruth begleitet Noomi nach Israel // <i>Ruth 1,6-22</i>
Leitgedanke	Noomi und Ruth halten fest zusammen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Umzugsbilder (Online-Material) • Overheadprojektor • feiner Sand (gesiebter Vogelsand) • Karton ohne Boden • Glasplatte (von altem Bilderrahmen) • Pinsel, um im Sand zu malen <ul style="list-style-type: none"> • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Der Overheadprojektor und das Sand-Mal-Material sind aus der letzten Lektion vorhanden und werden auch in den nächsten Lektionen benötigt. Bitte im Raum lassen oder weitergeben.</p>

Hintergrund

Noomi fordert ihre Schwiegertöchter auf, zu ihren Familien zurückzukehren. Damals war es üblich, dass der Bruder des Verstorbenen eine kinderlose Witwe zur Frau nahm (auch wenn er schon verheiratet war). Damit wären Ruth und Orpa versorgt gewesen. Da aber beide Brüder gestorben waren, gab es diese Möglichkeit für sie nicht. Ruths Entschluss, nicht zu

ihrer Ursprungsfamilie zurückzukehren, bedeutete eine ungewisse Zukunft.

Erst im Neuen Testament werden die Christen aufgefordert, sich besonders um die Witwen zu kümmern, sodass diese Frauen nun einen gewissen Schutz und Fürsorge innerhalb der Glaubensgemeinschaft erfahren konnten.

Methode

Die Geschichte wird mit Sandbildern erzählt. Ein Mitarbeiter malt auf einem Overheadprojektor wichtige Szenen aus der Geschichte in den Sand, während ein zweiter Mitarbeiter vorliest. Die Kinder verfolgen das Geschehen an der Wand. Sie verinnerlichen so die Eckpunkte der Geschichte.

Anregungen und Tipps zur Sandmalerei findet man auf www.youtube.com unter dem Suchbegriff „Sand-painting Conny Klement“. Der Overheadprojektor mit der Sandkiste verbleibt für die ganze Reihe im Gruppenraum. Eine Anleitung und Ideen für Sandbilder gibt es im Online-Material.

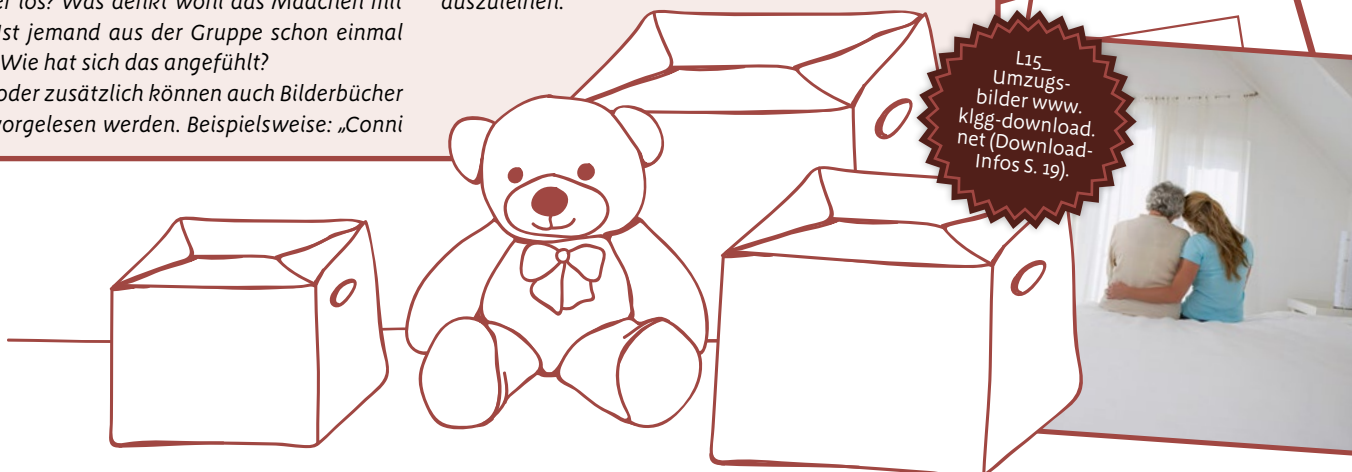
Einstieg

Die Kinder sitzen im Kreis. Die Umzugsbilder (Online-Material) liegen in der Mitte.

Was ist hier los? Was denkt wohl das Mädchen mit dem Teddy? Ist jemand aus der Gruppe schon einmal umgezogen? Wie hat sich das angefühlt?

Alternativ oder zusätzlich können auch Bilderbücher zum Thema vorgelesen werden. Beispielsweise: „Conni

zieht um“ (Carlsen) oder „Jan und Julia ziehen um“ (Oettinger). Diese Bücher sind in den meisten Büchereien auszuleihen.



Der Overheadprojektor ist zum Sandmalen vorbereitet (Anleitung im Online-Material). Während die Geschichte vorgelesen wird, werden passende Bilder in den Sand gemalt. Die Kinder können sie an der Wand betrachten.

Noomi geht zum Stall. Der Esel ist für den langen Weg vorbereitet. Gleich geht die Reise los.

„Noomi, warte!“, Noomi hört eine Stimme hinter sich. Das ist Ruth. Und gleich sieht ihr auch Orpa. Sie waren mit Noomis Söhnen verheiratet. Aber ihre Männer sind auch gestorben. Alle drei Frauen haben keinen Mann mehr. Das ist schlimm. Sie sind allein. Sie haben keine Männer und keine Kinder.

„Wir kommen mit dir in dein Land“, ruft Ruth. Die beiden lächeln. Sie haben einen Stoffbeutel auf dem Rücken. Haben sie etwa auch gepackt? Noomi staunt. „Wir lassen dich nicht allein“, sagen Ruth und Orpa. Noomi freut sich.

Die drei Frauen gehen gemeinsam los. Die Nachbarn winken zum Abschied. Die Sonne scheint warm auf dem Weg. Noomi, Ruth und Orpa kommen gut voran. „Du bist so still, Noomi“, sagt Orpa plötzlich. „Ich denke schon die ganze Zeit über etwas nach“, antwortet Noomi. „Ich glaube, es ist nicht richtig, dass ihr mit mir kommt. Bleibt hier! Ihr kommt doch von hier, aus diesem Land. Ich danke euch für alles. Danke, dass ihr so gute Frauen für meine Söhne wart. Und danke, dass ihr euch um mich gekümmert habt. Gott wird euch für alles belohnen, was ihr Gutes getan habt.“ Tapfer schluckt Noomi ihre Tränen hinunter. Sie will jetzt nicht weinen. Sie will, dass es Orpa und Ruth gut geht. Noomi nimmt Orpa und Ruth noch einmal ganz fest in den Arm und drückt ihnen einen Ab-

schiedskuss auf die Stirn. Doch Ruth und Orpa sagen: „Wir verlassen dich nicht! Wir gehen mit dir in dein Land!“ Noomi versteht das nicht. „Geht doch zurück nach Hause. Ihr müsst euch jetzt nicht mehr um mich kümmern.“ Da weinen Ruth und Orpa noch mehr. Orpa küsst Noomi und streichelt ihr liebevoll über das Haar. „Du hast recht“, sagt Orpa dann. „Ich werde zurückgehen. Ich danke dir für alles, geliebte Noomi. Gott segne dich!“ Orpa geht fort.

Ruth bleibt stehen. „Ich kann dich nicht allein lassen, Noomi“, sagt Ruth. „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Land soll auch mein Land werden. Und dein Gott ist mein Gott!“ Noomi staunt. Will Ruth wirklich bei ihr bleiben? Schon wieder kommen Noomi die Tränen. Diesmal aber vor Freude: „Ich danke dir, Ruth“, sagt Noomi gerührt. Ruth und Noomi machen sich auf den Weg. Die beiden sind froh, dass sie sich gegenseitig haben. Sie wissen nicht, wie alles werden soll. Aber sie wissen: Sie halten zusammen.

Darüber müssen wir mal reden!

Wo wollten die Frauen denn jetzt eigentlich hingehen? Warum möchte Noomi zurück in ihr Land gehen?

Was war zuvor passiert? Was haben Ruth und Orpa mit Noomi zu tun – sind sie ihre Kinder? Warum kommen sie mit? Wieso sagt Noomi den beiden jungen Frauen, dass sie dableiben sollen? Was macht Orpa? Was tut Ruth?

Ruth hat für Noomi alles aufgegeben. Warum tut sie das wohl? Ob sie Noomi sehr gern hat?

Meine Notizen:

[illegible]

KREATIV-BAUSTEINE

Bastel-Tipp

Klettbild

Ruth „klebt“ an Noomi, während Orpa umkehrt.

- pro Kind 1 Pappe DIN A5
- pro Kind 3 Ausschneidefiguren (Online-Material)
- selbstklebendes Klettbildband
- Scheren
- Buntstifte
- Malercrepp

Die Kinder setzen den Zusammenhalt der Frauen kreativ um: Jedes Kind bemalt eine Pappe in DIN A5 mit einer Landschaft. Anschließend werden die drei Ausschneidefiguren (Noomi, Orpa und Ruth, ausgedruckt auf festerem Papier) ausgemalt und ausgeschnitten. Die Ausschneidefiguren werden anschließend mit Malercrepp, das auf der Rückseite als Kügelchen fixiert wird, auf die Landschaft geklebt. Noomi bekommt zusätzlich eine Seite des Klettbandes auf den Arm geklebt, Ruth das Gegenstück. Die Kinder können Ruth und Noomi nun mit dem Klettverschluss „aneinander festhalten“ lassen.

L15_Ausschneidefiguren auf www.klgg-download.net (Download-Infos S. 19)

Musik

- Meine Familie finde ich toll (Birgit Minichmayr) // Nr. 72 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Komm, wir wollen Freunde sein (Daniel Kallauch) // Nr. 83 in „Einfach spitze“
- Wir sind Gottes Familie kunterbunt (Birgit Minichmayr) // Nr. 74 in „Einfach spitze“

Spiele

Wir halten fest zusammen!

Bei diesem Spiel müssen die Kinder (wörtlich) fest zusammenhalten und diverse Aufgaben gemeinsam lösen.

- Tücher
- Flasche mit Schraubverschluss
- Bausteine
- Würfel

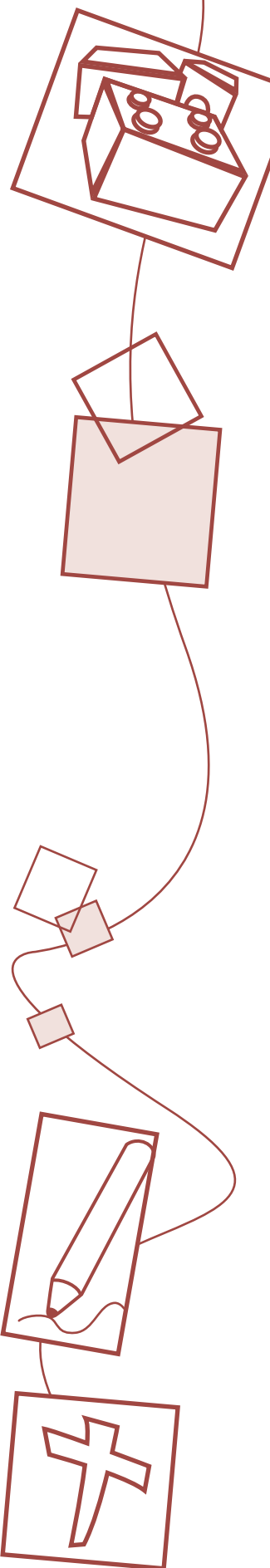
Jeweils zwei Kinder tun sich zusammen. Sie fassen sich an einer Hand. Die beiden Hände werden locker mit einem Tuch zusammengebunden. Nun erfüllt das Paar gemeinsam Aufgaben, die als Stationen aufgebaut sein können:

- Schuhe anziehen/ausziehen
- eine Flasche aufdrehen
- einen Turm aus Bausteinen bauen
- eine Sechswürfel
- einen Tanz aufführen
- ...

Obstsalat

Ruth und Noomi ziehen los, um einen neuen Platz zum Leben zu suchen.

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Reihe nach werden die Kinder in verschiedene Obstsorten aufgeteilt: Banane, Apfel, Kirsche, Kiwi, Pfirsich, ... Je nach Gruppengröße sollten es weniger Sorten sein, sodass zu jeder Obstsorte mindestens drei Kinder gehören. Ein Kind steht in der Mitte und ruft ein Obst. Jetzt tauschen alle entsprechenden Kinder den Platz, und das Kind in der Mitte versucht, einen freien Platz zu ergattern. Wer übrig bleibt, steht als nächstes in der Mitte. Ruft das Kind „Obstsalat“ müssen sich alle Kinder einen neuen Platz suchen.



Lernvers

Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. // nach Ruth 1,16

Gebet

Lieber Gott, vielen Dank für meine Familie. Danke, dass ich mich auf meine Familie und meine Freunde verlassen kann. Amen